

<b>VERGEGENWÄRTIGUNG</b>	<b>1</b>
<b>EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG</b>	<b>3</b>
<b>ZUSAMMENFASSUNG</b>	<b>11</b>
<i>VERGEGENWÄRTIGUNG EINES RETROAKTIVEN MANIFESTES</i>	11
<b>ABSTRACT</b>	<b>12</b>
<i>PARADOXCITY: TOWARDS A RETROACTIVE MANIFEST!</i>	12
<b>1. EINFÜHRUNG</b>	<b>13</b>
<b>1.1 ZIEL DER ARBEIT: ANNÄHERUNG AN EIN RETROAKTIVES MANIFEST</b>	<b>13</b>
1.1.1 WHATEVER HAPPENED TO <i>LANDSCAPE</i> URBANISM?	13
1.1.2 TOTAL HUMAN ECOSYSTEM: GRENZEN DER LANDSCHAFTSÖKOLOGIE	15
<b>1.2 LANDSCHAFT ALS AUSDRUCK DER NACHMODERNE</b>	<b>16</b>
1.2.1 HYPOTHESE	16
1.2.2 PROZESSUALITÄT IN DER LANDSCHAFTSARCHITEKTUR	17
1.2.3 LITERATUR ZUR ENTWURFSFORSCHUNG	18
<b>1.3 MOTIVATION UND LEGITIMATION</b>	<b>19</b>
1.3.1 BERATERTÄTIGKEIT	19
1.3.2 LEGITIMATION	20
1.3.3 ERKLÄRUNGSBEDARF INNERHALB DER DISZIPLIN: THEORIEBILDUNG	21
1.3.4 NACHFRAGE AUßERHALB DER DISZIPLIN: FORSCHUNGSBEDARF	23
<b>1.4 REFLEXIVITÄT ZWISCHEN ENTWURFSLEHRE UND AUßERUNIVERSITÄRER ENTWURFSPRAXIS</b>	<b>24</b>
1.4.1 DER REFLEXIVE ENTWERFER	25
1.4.2 DIE NÄCHSTE GENERATION VON DESIGNERN	27
<b>1.5 STRUKTUR UND AUFBAU DER ARBEIT</b>	<b>28</b>
<b>1.6 REFERENZ INTROSPEKTIVER METHODIK: CREATIVE PRACTICE RESEARCH</b>	<b>29</b>
1.6.1 ZULASSUNG	30
1.6.2 WETTBEWERBE ALS EIN ASPEKT DES „THEATER OF PRACTICE“	31
1.6.3 ADRESSATEN	35
<b>2. ENTWERFEN: SUMPFIGER GRUND</b>	<b>36</b>
<b>2.1 EINLEITUNG UND ÜBERSICHT</b>	<b>36</b>
<b>2.2 STAND DER FORSCHUNG</b>	<b>38</b>

2.2.1 MUSTERLÖSUNGEN	40
2.2.2 ENTWURF ALS INSTRUMENT DER WISSENSPRODUKTION	47
2.2.3 ROTER FADEN UND IMMANENZFELD	52
2.2.4 RELATIVITÄT DES WISSENSCHAFTSBEGRIFFS	57
2.2.5 ENTWERFEN IST KEINE WISSENSCHAFT!	59
2.2.6 ENTWERFEN UND WISSENSCHAFT	63
2.2.7 ENTWERFEN ALS KÜNSTLERISCHE FORSCHUNG	68
2.2.8 WISSENSCHAFT IST ENTWERFEN!	73
2.2.9 ZWISCHENRESÜMEE	76
<b>2.3 AUSBLICK: ENTWERFEN IST UNDISZIPLINIERT</b>	<b>77</b>
2.3.1 BRUNO LATOUR: KRITIK DER MODERNEN WISSENSCHAFT	78
2.3.2 NONKONFORMISMUS ALS CHANCE ODER DAS POTENZIAL DER KRITIK	81
2.3.3 KRITIK ALS VORBEDINGUNG	83
2.3.4 GENERALISMUS ALS CHANCE	92
<b>2.4 ENTWERFEN MUSS UNDISZIPLINIERT BLEIBEN: ABDUKTION</b>	<b>99</b>
2.4.1 ABDUKTION	100
2.4.2 AUSBLICK	102
<b>3. LANDSCHAFT UND NATUR</b>	<b>103</b>
<b>3.1 INTRO: KRITIK UND ANSATZ</b>	<b>104</b>
3.1.1 POSTMODERNE LANDSCHAFTSARCHITEKTUR?	104
3.1.2 THEORIEDEFIZIT DER DISZIPLIN	108
3.1.3 J.B. JACKSONS VERSUCH DER GEGENWÄRTIGEN LANDSCHAFT	113
3.1.4 ZWISCHENRESÜMEE	119
<b>3.2 STATUS QUO LANDSCHAFT-ZWEI</b>	<b>120</b>
3.2.1 KOMPENSATORISCHE, EXKLUSIVE LANDSCHAFTSBEGRIFFE	120
3.2.2 ABKEHR VOM BILDLICHEN	124
3.2.3 LANDSCHAFT ALS GESPALTENE PERSÖNLICHKEIT: LANDSCAPE'S DOUBLE IDENTITY	126
3.2.4 RE-READING J.B. JACKSON: LANDSCHAFT-DREI UND IHRE REZEPTION	128
3.2.5 DISKURS UM LANDSCHAFT-DREI	130
3.2.6 ZWISCHENRESÜMEE	139
<b>3.3 DAS WESEN DER LANDSCHAFT</b>	<b>140</b>

3.3.1 INTRO: KRITIK AN DER ENTWURFSLEHRE	140
3.3.2 PROTOTYPISCHE LANDSCHAFT	142
3.3.3 LANDSCHAFT-DREI ALS AUSDRUCK EINES ZEITGENÖSSISCHEN VERNAKULAREN ALLTAGS	144
3.3.4 VERWANDTE KONZEPTE DER RAUMPRODUKTION	148
3.3.5 LANDSCHAFT-DREI ALS RAHMEN URBANER PROZESSE	152
3.3.6 VOM DYNAMISCHEN ZUM PERFORMATIVEN LANDSCHAFTSBEGRIFF	153
3.3.7 ZWISCHENFAZIT	156
<b>3.4 EINE NEUE SYMMETRIE ZWISCHEN KULTUR UND NATUR</b>	<b>158</b>
3.4.1 NATURSUBJEKT/NATURPHILOSOPHIE	160
3.4.2 NATURA NATURANS – DAS WERDENDE	162
3.4.4 PROTOTYPISCHE LANDSCHAFT	169
3.4.5 DIE SCHAFFENDE NATUR IM ANTHROPOZÄN	170
3.4.6 MICHEL SERRES' NATURVERTRAG: GLEICHBERECHTIGUNG FÜR DAS NATURSUBJEKT!	173
<b><u>4. PARADOXES GESCHEHEN LANDSCHAFTSURBANISTISCHEN ENTWERFENS</u></b>	<b>175</b>
<b>4.1 PROGRAMMATISCHE REIHEN IN KONTEXTUELLEN NETZEN</b>	<b>175</b>
4.1.1 METHODISCHER ANSATZ ZUR DISKUSSION DER ENTWURFSPROJEKTE VORGEHENSWEISE	176
4.1.2 INHALTLICH FACHLICHER ANSATZ ZUR BESPRECHUNG DER PROJEKTE	178
4.1.3 DREIERLEI ERKENNTNISGEWINN	180
4.1.4 ZWEIERLEI MODERNEKRITIK: QUASIOBJEKTE UND NATURSUBJEKTE	181
<b>4.2 FLUSSLANDSCHAFTEN</b>	<b>184</b>
4.2.1 REGULIERUNG UND MODERNISIERUNG	184
4.2.2 RÍO MANZANARES, MADRID, 2004: DIE MODERNE IST UNSERE ANTIKE!	191
4.2.3 HAMBURG-WILHELMSBURG: MULTIMATRIX UND REGIME!	198
4.2.4 EIN REGIONALES LEITBILD, BONN 2007: DER RHEIN ALS SUBJEKT!	206
<b>4.3 LANDSCHAFTEN DES FOSSILEN EXPRESSIONISMUS</b>	<b>218</b>
4.3.1 DENKSPITZEN	218
4.3.2 COLLABORATING WITH ENTROPY, BRAUNKOHLEFOLGELANDSCHAFT MEURO, 1999	222
4.3.2 BRAUNKOHLEFOLGELANDSCHAFT COTTBUSSE OSTSEE 2001	233
4.3.3 COTTBUSSE OSTSEE: MASTERPLANVERFAHREN COTTBUSSE OSTSEE – OSTUFER 2003	238
4.3.4 ZURÜCK ZUM RHEIN, DUISBURG RHEINPARK, 2005	242
<b>4.4 URBANE RAUMPRODUKTION</b>	<b>252</b>

4.4.1 URBANES HANDELN UND GESCHEHEN: SCHAFFENDE NATUR BEGEGNET GELEBTEM RAUM	253
DAS POTENZIAL „UNFERTIGER“ PLÄTZE	253
4.4.2 POSTPLATZ, DRESDEN UND MARIENHOF, MÜNCHEN	255
4.4.3 BERLINER STADTLANDSCHAFT: SCHLOSSPLATZ / NÖLDNERPLATZ / BERNAUER STRAßE	267
4.4.4 GOLDENE BRACHE SCHLOSSPLATZ, BERLIN 2006	271
4.4.5 „DIE RÜCKKEHR DER ZEIT“ – BERLINER MAUER, BERNAUER STRAßE 2007	278
<b>4.5 RESÜMEE DES KAPITELS: ERFAHRUNGSWISSEN</b>	<b>287</b>
4.5.1 REFLEXION DER ERGEBNISSE	288
4.5.2. KONSTRUKTIVER WIDERSTAND ZUR ÜBERWINDUNG DER LANDSCHAFT DER MODERNE	289
<b>4.6 PROTOTYP: LAGUNE VON Venedig</b>	<b>291</b>
4.6.1 LEARNING FROM VENICE: VON DER REPUBLIK ZUM UNTERGANG	292
4.6.2 EINE PARABEL FÜR PASSUNG UND FEHLANPASSUNG	295
4.6.3 PARADOX: Venedig WAR KEINE VORMODERNE STADT	301
4.6.4 ALLIANZTECHNIKEN ZWISCHEN NATUR UND KULTUR	301
4.6.5 REFLEXIVE MODERNISIERUNG UND NEUE VERFASSUNG	302
<b>5. VERGEGENWÄRTIGUNG</b>	<b>305</b>
<b>5.1 IN GUTER GESELLSCHAFT: MELBOURNE ROYAL INSTITUTE OF TECHNOLOGY</b>	<b>305</b>
5.1.1 KRITISCHER RÜCKBLICK	306
5.1.2 REFLECT ON ACUTE OBSERVATIONS	307
5.1.3 NICHTLINEARE STRUKTUR UND ROTER FADEN	308
<b>5.2 HEUREKA! ODER DER PH.D.-MOMENT</b>	<b>309</b>
5.2.1 BEITRÄGE ZUR METHODENENTWICKLUNG	309
5.2.2 MODERNEKRITIK UND METATHEORIE DES ENTWERFENS	312
5.2.3 MODERNEKRITIK UND METATHEORIE DER LANDSCHAFT	313
<b>5.3 UNDISZIPLINIERTES ENTWERFEN UND DIE „NEUE VERFASSUNG“</b>	<b>319</b>
5.3.1 ENTWERFEN – DIE WISSENSCHAFTSMETHODE DER ZUKUNFT	319
5.3.2 LATOURS KONSTITUTION DER NEUEN VERFASSUNG MIT BLICK AUF DIE LANDSCHAFT	319
5.3.3 KRITIK AN DER „MODERNEN VERFASSUNG“	321
5.3.4 WIR SIND NIE MODERN GEWESEN	322
5.3.5 ÜBERTRAGUNG UND ANWENDUNG DER NEUEN VERFASSUNG	324
<b>5.4 PROTOTYPISCHE LANDSCHAFT</b>	<b>328</b>

5.4.1 WAS ZU BEWEISEN WAR	328
5.4.2 ERKENNTNISSE AUS <i>VERGEGENWÄRTIGUNG</i>	337
5.4.3 AUSBLICK: POTENZIALE FÜR EINE QUALIFIZIERUNG DES LANDSCHAFTSURBANISMUS	342
<b>5.5. AUSBLICK PARADOXCITY</b>	<b>344</b>
5.5.1 RESÜMEE LANDSCHAFT	345
5.5.2 AUSBLICK UND HINWEISE FÜR DIE GEGENWÄRTIGE AGENDA: PARADOXCITY	346
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>348</b>
<b>VERZEICHNIS DER IM KAPITEL 4. BESPROCHENEN PROJEKTE</b>	<b>369</b>
<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b>	<b>371</b>